



NEWSLETTER NEWSLETTER Neues

Newsletter 2 von AGUA^{Stud}

Liebe Mitglieder der Umweltbildungsplattform AGUA^{Stud}!

Es ist wieder soweit! Ich freue mich, Ihnen unseren zweiten Newsletter zuschicken zu können! Frau Mag. Johanna EISANK hat diesen für Sie verfasst - sie berichtet über die Weltwasserwoche „Wasser und Zusammenarbeit“ und das „Internationale Jahr der Weltwasserkooperation 2013“. Beide rufen zu einer verstärkten Zusammenarbeit für das Wasser (Bildung für eine nachhaltige Nutzung) und zu einer internationalen Kooperation auf, um allen Menschen in Zukunft den Zugang zu sauberem Wasser zu ermöglichen. Auch die Arbeit der Umweltbildungsplattform AGUA^{Stud} wird in seiner vollen Breite erst durch Kooperationen möglich, wozu auch Sie mit Ihrer finanziellen Unterstützung einen wichtigen Beitrag leisten.

Mit herzlichem Dank, Angelika Riegler, Obfrau AGUA^{Stud}

TERMINE:

Mitgliederexkursion an den Übelbach:

5. 10. 2013 (Anmeldung bis 30. 9. 2013 möglich)

Beginn: 9 Uhr

Treffpunkt: Marktgemeinde Übelbach, Gasthof „Altes Hammerherrenhaus“, Vormarktstraße 1

Die Exkursion findet bei jedem Wetter statt.

Frau Mag. Johanna EISANK studierte an der Karl-Franzens-Universität in Graz Umweltsystemwissenschaften-Geographie. Sie absolvierte Praktika in den USA (Yellowstone Nationalpark), im Schweizerischen Nationalpark und arbeitete diesen Sommer als Praktikantin im Nationalpark Hohe Tauern. Derzeit rundet sie ihre Ausbildung mit dem Studium der Umweltpädagogik in Wien ab, um noch mehr Fachwissen in die Arbeit von AGUA^{Stud} einbringen zu können.



2013 – Internationales Jahr der Weltwasserkooperation

...und auch bei AGUA^{Stud} wird Kooperation großgeschrieben...

Von 1. bis 6. September 2013 fand in Stockholm die Weltwasserwoche statt, die unter dem Motto „Wasser und Zusammenarbeit“ stand. Doch warum gibt es eine solche Veranstaltung, in der wir das doch als selbstverständlich angenommene Gut Wasser in den Mittelpunkt stellen? Uns steht doch reichlich davon zur Verfügung. Wasser im Überfluss. Wir schwimmen ja direkt im Wasser.

Wenn man sich mit dem Thema Wasser etwas genauer beschäftigt und es auf globaler Ebene betrachtet, sieht man schnell, dass in manchen Regionen Wasser ein Luxusgut und keine Selbstverständlichkeit ist. Laut dem „Weltwasserbericht 2012“ der UNESCO haben rund 884 Millionen Menschen keinen gesicherten Zugang zu sauberem Trinkwasser (Schwerpunkt Asien und Afrika). Von den sanitären Einrichtungen wollen wir gar nicht erst reden. Jedes Jahr sterben rund 3,5 Millionen Menschen an den Folgen schlechter Trinkwasserversorgung (UNESCO, 2012). Um diesen Wert besser zu veranschaulichen, wären das jährlich etwa 40% der Gesamtbevölkerung Österreichs.

Deshalb ist es sowohl auf globaler, regionaler und lokaler als auch auf individueller Ebene enorm wichtig, mit dem Gut Wasser verantwortungsbewusst umzugehen. Eine nachhaltige Nutzung dieser Ressource ist Voraussetzung für eine tragfähige gesellschaftliche sowie wirtschaftliche Entwicklung. Aus diesem Grund haben die Vereinten Nationen das Jahr 2013 als „Internationales Jahr der Weltwasserkooperation“ deklariert. Ziel dieses Weltwasserjahres ist es, zu zeigen, dass die Kooperation im Bereich Wasser keine Seltenheit mehr ist und diese Zusammenarbeit Auftakt für ein Miteinander in anderen Gesellschaftsbereichen sein kann. Es soll aufmerksam gemacht werden, mit welchen Herausforderungen die Wasserwirtschaft im Hinblick auf die steigende Nachfrage nach Wasser konfrontiert ist.



Abb. 1: Das Wasser wird mit dem Fuß aus dem Brunnen gepumpt und von Kindern und Frauen am Kopf nach Hause getragen. Jedoch überhaupt über einen solchen Brunnen zu verfügen, ist nicht selbstverständlich und nur durch lokale Kooperation und internationale Unterstützung möglich (Kamerun/Afrika, Foto: F. Riegler, 2011)



Abb. 2: Oft sind diese Frauen und Kinder den ganzen Tag damit beschäftigt, Wasser für ihre Familien herbeizuschaffen (Karnataka/ Indien, Foto: Ch. Schilcher, 2004)

Doch was versteht man eigentlich unter dem Begriff Wasserk Kooperation?

Warum ist diese so wichtig? Immer wenn es um das kostbare Gut Wasser geht, vor allem im Bereich Wassermanagement, ist eine Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteure notwendig. Wird in Trockengebieten (z.B. Sahara) eine Wasserpumpe für ein Dorf gebaut, braucht es lokale Kooperation. Um Wasser für landwirtschaftliche Zwecke aus Flüssen abzuleiten, ist eine regionale Kooperation notwendig. Überquert ein Fluss politische Grenzen, ist eine Kooperation auf internationaler Ebene unerlässlich, um Konflikten vorzubeugen. Denn nur die Zusammenarbeit zwischen den betroffenen Ländern kann garantieren, dass auch die Bewohner der unteren Flussläufe mit sauberem Wasser versorgt werden können. Besonders in Regionen, in denen Wasserknappheit herrscht, ist eine Zusammenarbeit unerlässlich.

Auch wir bei AGUA^{Stud} stellen das Miteinander und die Zusammenarbeit rund um das Wasser in den Mittelpunkt.

Denn nur gemeinsam sind wir stark. Gemeinsam ist es möglich, auf vielen verschiedenen Ebenen Wissen über das Wasser und seine Bedeutung (lokal, regional und global) sowie den richtigen Umgang mit dem Lebensmittel Nr. 1 zu vermitteln.

Zum einen gibt es eine Kooperation mit der Marktgemeinde Übelbach, indem uns Bürgermeister Ing. Markus Windisch den nötigen Raum für unsere Ideen und Projekte zur Verfügung stellt und uns beispielsweise zur Besichtigung der Kläranlage und der öffentlichen Trinkwasserversorgung im Rahmen unserer Exkursionen Fachkräfte zur Verfügung stellt. Auch „Wasserland Steiermark“ (Land Steiermark) und die Tourismusregion Stübing, Deutschfeistritz, Peggau, Übelbach unterstützen uns bei der Umsetzung des Wasserthemenweges „WWW-WasserWissensWelt“.

Zum anderen arbeiten wir mit der Karl-Franzens-Universität Graz zusammen. Unser Ziel ist es, Studierenden unterschiedlicher Fachrichtungen die Möglichkeit für praktische Erfahrungen im Bereich Umweltbildung zu bieten. Diese interdisziplinäre Zusammenarbeit ist eine Kooperation des Wissens, und sowohl für uns selber als auch für jede Exkursion oder Projektwoche (Wasser- und Umweltbildungscamps) ein wertvoller Input. Jede Veranstaltung von AGUA^{Stud} erhält dadurch immer wieder einen individuellen Charakter. Das Miteinander und die Kooperation innerhalb der Vereinsmitglieder ist essentiell, denn erst dadurch können neue Visionen entstehen. Mehr Köpfe bedeuten mehr Ideen, bedeuten mehr Kreativität, bedeuten gegenseitig stärkende Kraft.

Eine ganz wichtige Kooperation, die derzeit im Aufbau ist, stellt die Zusammenarbeit mit den Einwohnern der Marktgemeinde Übelbach dar. Wir möchten die dort ansässigen Gastronomiebetriebe und Landwirte in unsere Projekte mit-



Abb. 3: Wasserreiches Österreich, Wasser als Naturschatz (Mitarbeiterin Marlene am Übelbach, 2013)



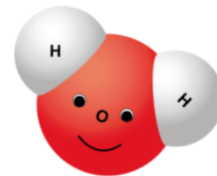
Abb. 4: Ing. Markus Windisch, Bürgermeister der Marktgemeinde Übelbach, unterstützt in vielfacher Weise die Umweltbildung. Er verfolgt nachhaltige Energiepolitik (Photovoltaik- und Wasserkraft) und hat in seiner Gemeinde auch die Idee des „Urban Gardening“ umgesetzt (Fotos: A. Riegler, 2013).

einbeziehen, indem wir während unserer Wasser- und Umweltbildungscamps auf die heimischen Produkte dieser Region zurückgreifen. Unser Ziel ist es auch, der Bevölkerung in Übelbach und allen Interessierten durch Plakate, Vorträge und Workshops Wissen über die Ressource Wasser nahezu- bringen und ein neues Bewusstsein für das Wasser sowie ein besseres Verständnis für die Zusam- menhänge im Wasserkreislauf lokal, regional und global zu vermitteln.

Oft scheitern die besten Ideen bzw. Projekte an schlechter oder fehlender Kooperation. So lasst uns unsere Energien bündeln und das Wasser in unserem Denken und Handeln in den Mittelpunkt stel- len!

Johanna Eisank & Angelika Riegler

Wir wünschen Ihnen/Euch einen schönen Herbst, das AGUA^{Stud} - Team!



Graz, am 29. 9. 2013

Erscheinungstermin 3. Newsletter: Ende Dezember 2013